

# Münsterschwarzacher Hymnen



# Münsterschwarzacher Hymnen

*Vier-Türme-Verlag*

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

### IMPRIMATUR

Abt Michael Reepen OSB

Münsterschwarzach,

23. März 2022

1. Auflage 2022

© Vier-Türme GmbH, Verlag Münsterschwarzach 2022

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-89680-622-2

[www.vier-tuerme-verlag.de](http://www.vier-tuerme-verlag.de)

## Zum Geleit

Die Textausgaben des MÜNSTERSCHWARZACHER PSALTERS und der MÜNSTERSCHWARZACHER CANTICA werden nun ergänzt durch einen dritten Band, die MÜNSTERSCHWARZACHER HYMNEN. Damit wird ein weiterer Schatz aus unserem Benediktinischen Antiphonale kompakt zugänglich gemacht.

Gerade in den Hymnen unseres Benediktinischen Antiphonale sind älteste Hymnentradition und moderne Dichtung zu finden. Gerne erinnere ich mich an eine Werkwoche, die P. Rhabanus Erbacher den Novizen unserer Kongregation zu den Hymnen gab. Dabei ging mir der reiche Schatz dieser Literatur und die tiefe theologische und spirituelle Botschaft der Texte auf.

Mein Lieblingshymnus ist der Hymnus in der 2. Pfingstvesper, den P. Polykarp Uehlein dichtete: »*O Augenblick! O Jetzt der vollen Süße ...*« Es ist ein Pfingstlied, das nicht ständig nach den Geist ruft »Komm!«, sondern den Augenblick, das Jetzt und die Wirklichkeit des Heiligen Geistes ausspricht.

Oder der Hymnus von Silja Walter zur Vigil am Fest der Taufe des Herrn: »*Jordan, sing! Schwing deine Wasser über die Wüste hin ...*« Er ist so beschwingt, man sieht förmlich die Wellen springen und wird selbst von der Bewegung ergriffen und gleichsam trunken von ihr.

Oder der »Hahnenhymnus«, der in der Winterzeit in den Laudes am Sonntag gesungen wird: »*Der Hahn, des Tages Herold, ruft ...*« Es ist einer der ältesten Hymnen des heiligen Ambrosius. Wir haben im Noviziat darüber gelacht, manche wollten einige Strophen streichen, aber inzwischen gefallen mir die vielen Bilder mit der Eindringlichkeit des Hahnenschreies.

Natürlich gehören Hymnen gesungen und sie finden dadurch nochmals eine eigene Interpretation. Wer diese Texte tiefer meditiert, findet zu diesen Hymnen womöglich seine eigenen Melodien.

*Münsterschwarzach, am 21. März 2022*

*Abt Michael Reepen*

## Zum Gebrauch

Das Benediktinische Antiphonale wurde mit seinen drei Bänden 1996 veröffentlicht und hat seitdem eine große Verbreitung erfahren. Ab etwa 1986 wurde es im Wesentlichen von P. Rhabanus Erbacher OSB (Münsterschwarzach), P. Roman Hofer OSB (Engelberg) und Godehard Joppich erarbeitet. Weitere Mönche und Nonnen wirkten mit, so steuerten zum Beispiel P. Polykarp Uehlein OSB (Münsterschwarzach) und Sr. Silja Walter OSB (Fahr) einige Texte der hier veröffentlichten Hymnen bei.

Das hohe Maß der Kunstfertigkeit, das die Bearbeiter bei den Kompositionen der Gesänge zu den Texten zeigten, machte es erforderlich, dass dafür manche Buchstaben »stummgeschaltet« wurden, zum Beispiel bei Worten wie »ew'gen« oder »heil'gen«, teilweise auch in Schreibweisen ohne Apostroph. In der vorliegenden Textausgabe sind diese Auslassungen beibehalten, um die originale Sprachrhythmisierung der Texte wiederzugeben.

Diese Ausgabe ist so angelegt, dass die Hymnen leicht den Tagzeiten und Zeiten im Jahreskreis zuzuordnen sind. Wer die vielfältigen bildreichen Hymnen beten oder meditieren will, findet so eine leichte Orientierung in diesem nahezu unerschöpflichen Gebetsschatz.

Anders als die Bände des Antiphonales, die mit den geprägten Zeiten beginnen, sind in diesem Band die »normalen« Gebetszeiten vorangestellt. Vielleicht erleichtert das dem ein oder anderen den Einstieg.

Die Sortierung erfolgt nach den Gebetszeiten Vigil (am frühen Morgen), Laudes (Morgenhore), Mittagshore, Vesper (Abendhore) und Komplet (zum Abschluss des Tages), wobei bei den Sonntagen die »erste Vesper« stets die Vesper am Vorabend (also am Samstag) ist.

Manche Texte kommen an unterschiedlichen Tagen oder Anlässen doppelt vor (zum Teil mit anderen Kompositionen unterlegt). Diese Hymnen wurden im Textteil nicht wiederholt. Eine ausführliche Übersicht, wann welche Hymnen gesungen werden, findet sich dazu im Anhang, ebenso ein alphabetisches Verzeichnis der Hymnen nach ihren Anfangsworten.

# Inhalt

Zum Geleit . . . . .	5
Zum Gebrauch . . . . .	7

## I

### HYMNEN DER WOCHENTAGE IM JAHRESKREIS

11

## II

### HYMNEN DER GEPRÄGTEN ZEITEN UND HOCHFESTE

41

Advent, Weihnachten und Weihnachtsoktav . . . . .	42
Zeit nach Weihnachten . . . . .	49
Fastenzeit und Karwoche . . . . .	60
Ostern, Osteroktav und Zeit danach . . . . .	69
Christi Himmelfahrt und Zeit danach . . . . .	77
Pfingsten und Zeit danach . . . . .	83
Christkönig . . . . .	100



III  
HYMNEN FÜR BESONDERE ANLÄSSE  
103

Kirchweihe . . . . .	104
Marienfeste . . . . .	107
Apostelfeste . . . . .	111
Märtyrerfeste . . . . .	115
Mönche und Nonnen . . . . .	122
Heilige Männer . . . . .	128
Heilige Frauen . . . . .	132
Totenoffizium . . . . .	137

IV  
HYMNEN FÜR FESTE  
AUSGEWÄHLTER HEILIGER  
141

ANHANG

Chronologische Abfolge der Hymnen . . . . .	191
Alphabetisches Verzeichnis der Hymnen (nach Anfangsworten) . . . . .	207

I  
HYMNEN DER WOCHENTAGE  
IM JAHRESKREIS

# O Gott, du Schöpfer aller Welt

Hymnus I der ersten Vesper am Sonntag (Vorabend)

O Gott, du Schöpfer aller Welt,  
der aller Sterne Bahnen lenkt,  
du hüllst den Tag in holdes Licht,  
in gnäd'gen Schlaf die dunkle Nacht.

Danksagung nach vollbrachtem Tag,  
Gebet, bevor die Nacht beginnt,  
gelobten Dienstes heil'ge Pflicht  
sei vor dir unser Lobgesang.

Wenn schwarze Finsternis den Tag  
in Dunkel tief gefangen hält,  
dann wisse Glaube nichts von Nacht,  
dann werde Nacht vom Glauben licht.

Dich träume unser tiefstes Herz  
von Sünde und Versuchung frei.  
Die Ruhe störe keine Angst,  
kein böser Schrecken weck uns auf.

Den Sohn und Vater bitten wir,  
zugleich den Geist, der beide eint:  
Dreiein'ge Macht, die alles lenkt,  
bewahre uns in dieser Nacht.

# Allmächt'ger Schöpfer, Herr und Gott

Hymnus II der ersten Vesper am Sonntag (Vorabend)

Allmächt'ger Schöpfer, Herr und Gott,  
der aller Dinge Ursprung ist,  
du hast die weite Welt erfüllt  
mit deiner Gaben Überfluss.

Und da das große Werk vollbracht,  
hast du geruht am siebten Tag  
und hast geboten, dass auch wir  
ausruhn von unsrer Arbeit Last.

Herr, mach uns offen für dein Wort  
und wende unsern Geist zu dir;  
hol uns in deinen Frieden heim,  
gib uns die Freude deines Heils.

Dies schenk uns, Vater voller Macht,  
und du, sein Sohn und Ebenbild,  
die ihr in Einheit mit dem Geist  
die Schöpfung zur Vollendung führt.

# Bevor des Tages Licht vergeht

Komplet an allen Tagen

Bevor des Tages Licht vergeht,  
dich, Herr und Schöpfer, rufen wir:  
In deiner Treue, die nicht wankt,  
sei Wächter auch in dieser Nacht.

Weit weiche von uns Alp und Traum,  
das Wahngelbild der Dunkelheit;  
Herr, schlage du den Feind in Bann,  
behüte uns an Seel und Leib.

Dies schenk uns, Vater voller Macht,  
durch Jesus Christus, unsern Herrn,  
der mit dem Geiste und mit dir  
regiert in alle Ewigkeit.

# Das ist dein Tag, Herr Jesus Christ

Vigil am Sonntag

Das ist dein Tag, Herr Jesus Christ,  
der Tag, von deinem Glanz erhellt,  
da du vom Tod erstanden bist  
als König der erlösten Welt.

Nun hilf uns aus der Dunkelheit  
mit dir ins Reich des Lichtes gehn,  
und lass dereinst auch unsern Leib  
verklärt zum Leben auferstehn.

Ruf uns zu dir, wenn du erscheinst  
am großen Tag des Endgerichts,  
du Sieger über Welt und Tod,  
mit dir zu herrschen, Gott des Lichts.

Dann schauen wir dein Angesicht  
und werden deinem Bilde gleich  
und wir erkennen, wie du bist:  
an Herrlichkeit und Güte reich.

Die siebenfach dein Geist gesalbt,  
erfüllt dein Blick mit Seligkeit;  
du führst uns deinem Vater zu  
ins Leben der Dreifaltigkeit.

## Seht, wie die Schatten

Laudes am Sonntag (im Sommer)

Seht, wie die Schatten dunkler Nacht verblassen:  
Rötliches Leuchten strahlt am frühen Himmel.  
Innig wir bitten mit vereinter Stimme  
Gott, den Allmächt'gen,

dass er sich unser liebevoll erbarme,  
Gnade gewähre, unsre Trägheit banne  
und uns als Vater einst in Güte schenke  
himmlisches Erbe.

Lob sei dem Vater auf dem höchsten Throne,  
Lob sei dem Sohne, Gott, aus Gott geboren,  
Lob sei dem Geiste, der mit beiden eins ist,  
immer und ewig.

# O ew'ger Schöpfer aller Welt

Laudes am Sonntag (im Winter)

O ew'ger Schöpfer aller Welt,  
des' Walten Tag und Nacht regiert,  
du setzt den Zeiten ihre Zeit  
und wehrst dem öden Einerlei.

Der Hahn, des Tages Herold, ruft,  
der Wächter in der Finsternis.  
Sein Schrei trennt von der Nacht die Nacht,  
dem Wanderer zur Nacht ein Licht.

Da steigt der Morgenstern empor,  
erhellet das schwarze Firmament,  
da weicht der dunklen Mächte Schar  
vom Weg des Unheils scheu zurück.

Da fühlt der Schiffer neue Kraft,  
des Meeres Brandung sänftigt sich,  
der Fels der Kirche, Petrus, weint,  
bereut die Schuld beim Hahnenschrei.

Wohlan, wir stehn vom Schläfe auf:  
der Hahn weckt jeden, der noch träumt.  
Der Hahn bedrängt, die säumig sind,  
der Hahn klagt die Verleugner an.

Hoffnung erwacht beim Hahnenschrei.  
und Lind' rung strömt den Kranken zu.  
Der Räuber lässt von seinem Tun,  
Gefallene vertrauen neu.



Herr, wenn wir fallen, sieh uns an  
und heile uns durch deinen Blick.  
Dein Blick löscht Fehl und Sünde aus,  
in Tränen löst sich unsre Schuld.

Du Licht, durchdringe Sinn und Geist,  
und scheuch den Schlaf des Herzens fort.  
Dich preise unser erster Laut,  
gelobter Dienst sei dir erfüllt.